Mit dem Smartphone dem Heiligen Geist auf der Spur

Ein Geocache zum Thema „Pfingsten“ für Firmgruppen, Familienkreise und die ganze Pfarrei

in Zusammenarbeit mit der
av-medienzentrale
Diözese Würzburg

Geocaching wird auch in der pfarrlichen Jugend- und Erwachsenenarbeit bei vielen Gelegenheiten genutzt – wenn die Corona-Pandemie es zulässt, vielleicht auch bald wieder im Freien und in Gemeinschaft. Renovabis schlägt für die Vorbereitung auf die Firmung und für andere Gruppenstunden einen Geocache zum Thema „Heiliger Geist“ vor, der überall unternommen werden kann.

In der Jugendarbeit erfreut sich das gemeinsame Rätseln, Suchen und Finden in der Natur immer größerer Beliebtheit. Statt Kreidepfeilen und Papierschnitzeln führen GPS-Koordinaten (Breiten- und Längengrad einer Adresse) den Schatzsucher ans Ziel. Der Name leitet sich vom griechischen Wort „Geo“ für Erde und vom englischen Wort „cache“, das mit „Lager“ oder „Versteck“ übersetzt wird, ab. Am Ziel eines Geocaches ist meist ein wasserdichter Behälter versteckt, der ein kleines Logbuch (hier können sich die Finder eintragen) und manchmal auch kleinere Tauschgegenstände enthält. Der Finder kann dann einen der Tauschgegenstände (Spielfiguren, Murmeln, usw. …) entnehmen und legt dafür einen neuen Gegenstand, den er mitbringt, hinein.

Bevor es losgeht, muss man einen Geocache auswählen. Dazu gibt es Internetportale (z. B. www.geocaching.com, www.groundspeak.com), in denen für Deutschland bereits rund 370.000 Geocaches in allen Regionen aufgelistet sind. Dort erhält man meist eine direkte Positionsangabe in Form von Koordinaten. Mit Hilfe dieser Koordinaten und einem GPS-Empfänger kann man sich dann auf die Suche machen.

Geocachen mit einer Firm-/Jugendgruppe

Geocachen ist besonders für Jugendgruppen eine spannende Methode, um sich gemeinsam einer Herausforderung zu stellen. Ganz ähnlich wie bei der Schnitzeljagd muss man sich dann von einer Station zur nächsten vorarbeiten, um das Ziel zu erreichen – und erst dort den Schatz zu finden. Dazu sind kleinere oder größere Rätsel versteckt, die es ermöglichen, den weiteren Weg zu finden. Diese Rätsel kreisen oft um ein gemeinsames Thema, weil der gesamte Geocache einem Thema gewidmet ist.

Der Renovabis-Pfingstcache

Einen solchen inhaltlichen Geocache hat Renovabis gemeinsam mit der Medienzentrale Würzburg zum Thema „Pfingsten“ entwickelt. Das Besondere daran ist: Er kann überall in Deutschland veranstaltet werden. Man findet ihn aber nicht auf den offiziellen Geocache-Websites. Alle notwendigen Materialien dazu können exklusiv unter www.renovabis.de/geocachen heruntergeladen werden. Das Verstecken an den einzelnen Stationen übernimmt der jeweilige Gruppenleiter vor Ort. Natürlich müssen dann die Koordinaten an die eigenen Verstecke in der eigenen Umgebung angepasst werden. Dazu bietet Renovabis eine ausführliche Anleitung an.

Praktische Voraussetzungen

- Herunterladen der **Renovabis-Materialien** unter **www.renovabis.de/geocachen**
- **GPS-Geräte** (ein Gerät für drei Teilnehmer) gibt es in einigen Medienzentralen zum Ausleihen. Die meisten **Smartphones** können ebenfalls zum Geocachen verwendet werden, allerdings muss eine entsprechende App installiert sein
- ein/eine anleitende/r **Lehrer/in** (Vorbereitungszeit, Anpassen des Geocaches an die örtlichen Gegebenheiten; Aufwand: ca. ½ Tag)
- aktuelle Hygieneregeln beachten

Auf **www.renovabis.de/geocachen** kann man die Arbeitshilfe **„Glauben. Suchen. Entdecken – Geocaching und Pfingsten“** herunterladen.